

Tanzen am Ostseestrand

Ungläubiges Staunen erntete der Berichterstatter mit seinen diesjährigen Ostergrüßen per WhatsApp aus Kalifornien! Der ergänzende Hinweis, dass zudem gleich nebenan Brasilien liege, sorgte dann bei dem einen oder anderen Empfänger doch für erheblich Zweifel an dem geographischen Orientierungssinn des Verfassers. Des Rätsels Lösung ist die Tatsache, dass der Ort des Geschehens - das Ostseebad Schönberg/Holm - zwei nebeneinander liegende Strandabschnitte mit den Namen „Kalifornien“ und „Brasilien“ hat. Zwar war es hier zu Ostern bei strahlend blauem Himmel zum Planschen, Schwimmen und Sandburgen bauen noch zu kalt, aber man hätte jedenfalls am feinen Sandstrand entspannt spazieren gehen und bunte Ostereier suchen können!

Stattdessen bevorzugte die aufgrund von mehr als zwei Jahren Corona „ausgehungerte“ Tänzerschar der Senioren I bis IV-Klassen aber die Möglichkeit, im Rahmen der Traditionsveranstaltung *Die Ostsee tanzt* vom 15. bis zum 18.04.2022 gegebenenfalls gleich mehrmals u. a. beim ersten Qualifikationsturnier der Leistungsstarken 66 über das Parkett des tropischen Palmengartens im Ostsee-Ferienpark zu schweben. Paare aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland nutzten die erneute Auflage der von Tanja und Thomas Fürmeyer hervorragend organisierten Gemeinschaftsveranstaltung der TSG Creativ Hamburg & Norderstedt.

Dabei war man trotz der Lockerungen bei dem Umgang mit Corona unter Berufung auf das Hausrecht aber bei dem etablierten Hygienekonzept geblieben (negativer Corona-Test, Maskenpflicht etc.). Zwar bedeutete dies den Verzicht auf jegliche Zuschauer und führte auch zu zahlreichen Protesten oder sogar Absagen von teilnehmenden Paaren. Wie sich dann im Nachhinein herausstellte aber doch wohl zu Recht: Bei dem Norddeutschen Senioren-Wochenende eine Woche zuvor in Glinde war es ohne jegliche Beschränkungen zu einem Spreader-Event gekommen, welches zu zahlreichen Neuinfektionen und damit in Holm zu vielen Ausfällen bei den Turnierpaaren und auch den Wertungsrichtern führte. Für die Organisatoren war das sehr kurzfristig ein erhebliches Problem. Da die anwesenden Funktionäre aber spontan einsprangen, mehr werteten bzw. in der Turnierleitung aushalfen war davon nach außen nichts zu merken.

Wegen der Hygieneregeln wurden jeweils drei Startklassen in einem Block geschachtelt durchgeführt. So ersetzten dann die Turnierpaare der jeweils anderen beiden Starklassen die fehlenden Zuschauer was sich aber in der Stimmung und Atmosphäre keinesfalls bemerkbar machte. Im Gegenteil, sportlich fair wurde die aktiv tanzende Startklasse durch Beifall unterstützt, lautstark angefeuert und teilweise sogar wie von Schlachtenbummlern angetrieben. Dies erzeugte ein ganz besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl und gab dem gesamten Wochenende ein wenig das Flair eines überaus harmonischen Familientreffens.

30 Paare traten dabei am Sonntag zum Turnier der LS66 an. Nach zwei Vorrunden mit allen Paaren und unterschiedlicher Vorgabe an Kreuzen für die WR (20 bzw. 15) qualifizierten sich 14 Paare für die Zwischenrunde. Auch wenn eine durch Corona bedingte Trainings- oder Turnierpause in dem einen oder anderen Fall nicht spurlos vorbeigegangen zu sein schien, so war gleichwohl überwiegend leistungsstarkes Tanzen zu sehen welches in nicht wenigen Fällen durchaus Zweifel an der 66 aufkommen ließ!

7 Paare - je einmal Niedersachsen und Bayern gegen eine NRW-Überzahl - erreichten dann schließlich das Finale in dem Rainer und Astrid Quenzel (Tanz Sport Club in Hannover) alle 5 Tänze gewannen und sich somit eindeutig und unangefochten als Sieger durchsetzten. Um den zweiten Platz gab es ein engeres Rennen zwischen Heinrich und Monika Schmitz (TSC Grün-Gelb Erftstadt) sowie Stefan Mußmann und Dagmar Rudolph-Mußmann (Boston Club Düsseldorf). Mit 3:2 Tänzen errang am Ende die Erft um eine Platzziffer vor der Düssel den Silberrang! Auf Platz 4 kamen Johann-Georg und Brigitte Salten (TSC Diamant Lage) vor Dr. Heinz-Peter und Sibille Backes (TSC Schwarz-Gelb Aachen) als 5. Den 6. Platz am Ostseestrand ertanzten sich mit Michael Saumweber und Sabine Schaffert (TSA d. TSV Unterpfaffenhofen-Germering) die Bayern. Knapp dahinter auf Platz 7 lagen Franz-Josef und Lioba Kirchhoff (TSG Blau-Gold Siegen).

Allen Paaren merkte man die große Freude an, endlich wieder unter Gleichgesinnten zu sein, gemeinsam dem Tanzsport nachgehen und sich ungezwungen austauschen zu können.

Und so ist nach Holm vor Holm: Next Time vom 26. bis 28. August 2022!

Christoph Rubien